

Stellungnahme

zum Entwurf des Raumordnungsplans für die deutsche ausschließliche Wirtschaftszone in der Nord- und Ostsee des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie vom 25. September 2020

Über AquaVentus

Die Vision und das Ziel der AquaVentus Initiative ist der Aufbau von 10 Gigawatt grüner Wasserstoffproduktion in der Nordsee bis 2035. Die Erzeugung von Wasserstoff aus erneuerbaren Energien auf See hat das Potenzial, den Mobilitätssektor im Meer und an Industriestandorten in ganz Deutschland weiter zu dekarbonisieren und damit einen erheblichen Beitrag zur Erreichung nationaler und europäischer Klimaschutzziele zu leisten. Gleichzeitig bietet der Ausbau der Windenergie auf See, über die reine Stromproduktion hinaus, erhebliche Wertschöpfungs- und Innovationspotenziale und fördert eine tiefere europäische Integration im Energiesektor.

Zum Verfahren

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) haben am 25. September das Beteiligungsverfahren zur Fortschreibung der Raumordnungspläne für die deutsche ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ) in der Nord- und Ostsee eingeleitet. Die AWZ ist das Gebiet jenseits der 12-Seemeilen-Zone (Küstenmeer) bis hin zu maximal 200 Seemeilen, in dem Deutschland in begrenztem Umfang souveräne Rechte wahrnehmen kann. Im Rahmen der Meeresraumordnung sollen die unterschiedlichen Nutzungsinteressen und Schutzansprüche geordnet und koordiniert werden.

Zum Raumordnungsverfahren nehmen wir daher gerne wie folgt Stellung:

Die Umsetzung der AquaVentus-Vision fußt infrastrukturell auf ein zentrales Wasserstoff-Pipeline-Sammelkonzept, beschränkt auf lediglich eine Trasse bzw. ein Gate. Diese Trasse stellt eine Anbindung der Vorbehaltsgebiete EN14 bis EN19 für Windenergie auf See in der Nordsee dar.

Um diese volkswirtschaftlich, raumplanerisch, energiepolitisch und unter Umweltschutzaspekten sinnvolle und effiziente Maßnahme weiter untersuchen und ggf. später auch umsetzen zu können, bitten wir darum, die Verlängerung des Vorbehaltsgebiets für Leitungen LN 9 bzw. LN 8 in Richtung GN6 vor Helgoland parallel zur Schifffahrtsroute SN 4 linear zu verlängern. Dies dient einer effizienten Anbindung und ist auch im Sinne der Flächensparsamkeit geboten.

Ebenso regen wir an, möglichst zeitnah unter Mithilfe der Offshore-Industrie die Eignung der Vorhaltegebiete EN14 bis EN19 zu prüfen, ggf. festzustellen und diese dann raumplanerisch in Vorranggebiete zu überführen sowie im Rahmen der Fortschreibung des Flächenentwicklungsplans als Besondere Energiegewinnungsbereiche auszuweisen. Dies bildet eine wichtige Perspektive für ein nachhaltiges Engagement auf Seiten der Industrie und der Offshore Projektierer.

Der neue Raumordnungsplan für die AWZ in Nord- und Ostsee soll im 3. Quartal 2021 als Rechtsverordnung des BMI erlassen werden. Die vorbereitenden Verfahrensschritte zur Aufstellung des Plans werden aktuell vom BSH durchgeführt. Am 24./25. November führt das BSH einen ersten digitalen Erörterungstermin mit den Trägern öffentlicher Belange durch.

An diesem würden wir ebenfalls gerne teilnehmen.

Über den Förderverein AquaVentus e.V. (i.Gr.)

Zweck des Vereins ist die Unterstützung und Förderung der „AquaVentus“-Idee, nämlich der Erzeugung von Grünem Wasserstoff auf See, insbesondere durch Nutzung von Offshore Windenergie, sowie dessen Speicherung, Transport, Bereitstellung und Weiterverarbeitung. AquaVentus hat das langfristige Ziel der Errichtung von großskaligen Offshore-Elektrolyseanlagen zur Erzeugung von regenerativem, grünem Wasserstoff in der Nordsee mit einer Skalierung in den Gigawatt-Bereich durch Unterstützung der unter der Initiative formierten Forschungs-, Energie- und Infrastrukturprojekte und Teilinitiativen. Hierdurch wiederum soll die erfolgreiche Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie, insbesondere hinsichtlich der Stärkung des regenerativ erzeugten Wasserstoffs, und damit die Verbesserung des Klimaschutzes und die Erreichung der Deutschen- und Europäischen Klimaziele mit langfristigem Ziel der Klimaneutralität befördert werden.

Gründungsmitglieder

Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven; CHATHAM PARTNERS; Deutsche Shell Holding GmbH; Fraunhofer IFAM; E.ON SE; GASCADE Gastransport GmbH; Gemeinde Helgoland; HanseWerk AG; H₂-Industries SE; H. C. Hagemann GmbH & Co. KG; ILF Beratende Ingenieure GmbH; Kongstein GmbH; Mabanaft GmbH; MHI Vestas Offshore Wind A/S, N.V. Nederlandse Gasunie; Northland Power; Parkwind nv; Reuther STC; RWE Renewables GmbH; Siemens Gamesa Renewable Energy A/S; Siemens Gas and Power GmbH & Co. KG; Stiftung Offshore Windenergie; Tractebel Overdick GmbH; Vattenfall Innovation GmbH; Versorgungsbetriebe Helgoland; VIRYA ENERGY NV; Weidmüller Interface GmbH & Co KG

Nach erfolgter Gründung ist der Verein für weitere Mitglieder aus allen Bereichen der Wertschöpfung im Bereich Offshore Wind und Wasserstoff offen; zahlreiche weitere Interessensbekundungen liegen vor.

Ansprechpartner

Malcolm J. Langham, Geschäftsführer
Tel. +49 171 2840757
Mail: langham@aquaventus.org



Jörg Singer
(1. Vorsitzender)



Sven Utermöhlen
(Stellv. Vorsitzender)



Malcolm J. Langham
(Geschäftsführer)

AquaVentus Förderverein e.V. (in Gründung)

c/o Gemeinde Helgoland
Lung Wai 28
27498 Helgoland

1. Vorsitzender Jörg Singer
Stellvertretender Vors. Sven Utermöhlen
Stellvertretender Vors. Christoph von dem Bussche
Stellvertretender Vors. Fabian Ziegler
Stellvertretender Vors. Martin Gerhardt
Schatzmeister Kay Martens